

10. Spieltag Hinrunde

Noch drei Spiele zum Abschluss der Hinrunde. Und wie in der ganzen bisherigen Saison auch diesmal wieder mit deutlich mehr Schatten als Licht.

Herren- 2.Bezirksliga 3:

TuRa Büberich 2 - 1. Herren

9:1

Ganz stolz erklärten die Gastgeber schon zu Spielbeginn, dass sie erstmals in dieser Saison mit der Bestbesetzung antreten konnten. Das war bei den Kelzenbergern ganz anders, da die beiden in dieser Hinrunde mit Abstand erfolgreichsten Spieler nicht dabei waren. Schlechte Aussichten also gleich zu Beginn, zumal Büberich auch vom Tabellenstand her klar favorisiert war.

Und so wurde beim CVJM in den Doppeln mal wieder fleißig durchgemischt. Die Doppel sind sowieso bei den 1.Herren des CVJM ein Problem. Durch die vielen Ausfälle ist ein intensives Doppeltraining kaum möglich. 16 verschiedene Konstellationen brachte man in den 10 Hinrundenspielen an die Platte; mehr als 2/3 gingen verloren. Und auch diesmal lautete das Ergebnis wieder 0:3. Dabei war es eigentlich nicht einmal die Stärke der Gastgeber, die für die Niederlagen sorgte. Die eigene Leistung der Kelzenberger war einfach nicht das, was man sich erhofft und erwartet hatte.

Im Einzel ging es nahtlos so weiter. Klar, nach drei vergeigten Doppeln ist die Motivation und Hoffnung auf die Wende schon ein Stück weit weg und Enttäuschung macht sich breit. Und man wurde irgendwie an Murphys Gesetz erinnert: was misslingen konnte ging dann auch schief! Die Konzentration war irgendwie weg.

Seien es relativ viele Fehlaußschläge auf Seiten der Kelzenberger, (einer schaffte es gleich zweimal bei Satzball bzw. Matchball gegen ihn einen Aufschlag zu verschlagen); oder einfach äußere Einflüsse wie Applaus bei Kantenbällen oder durch die Halle laufende Spieler, die sich bewusst ins Sichtfeld eines kämpfenden Kelzenbergers stellten; irgendwie war der Wurm drin und gute Stimmung kam gar nicht erst auf. So war es Frank Jansen mit einem Fünfsatzsieg vorbehalten, die Höchststrafe für den CVJM zu verhindern.

Aufgrund der Leistung beider Teams war der Sieg der Bübericher auch in dieser Höhe in Ordnung. Jetzt ist zum Glück erst mal 6 Wochen Winterpause bis Mitte Januar und die Erste des CVJM kann ein bisschen Wunden lecken und überlegen, wie es in der Rückrunde weitergeht. Zum jetzigen Zeitpunkt steht man immerhin noch über den Abstiegsrängen und auch über dem Abstiegsrelegationsplatz.

Herren- 1.Bezirkssklasse 4:

TTC Kapellen-Erft - 2.Herren

Wer hatte eigentlich die Idee, die Begegnung beim Tabellenletzten nach hinten zu verlegen auf einen Dienstag? Okay, dies waren die Gastgeber und die Zweite des CVJM willigte freundlich ein. Dabei spielten an diesem Dienstag auch noch Fortuna und Borussia im Fußball-Pokalachtelfinale. Was die Kelzenberger vorher nicht wissen konnten: jetzt fehlten bei ihnen zwei Spieler wegen Krankheit. So stellte sich Willibert mit gerissenem Kreuzband in den Dienst der Mannschaft und spielte mit. Sogar Hans-Gerd Schumacher dachte über eine

kurzfristige Reaktivierung nach, hätte aber dann noch nachgemeldet werden müssen. Immerhin fuhr er als Fan mit. Kapellen freute sich zwar über die nicht komplette Mannschaft des CVJM, war aber auch selbst nicht in Bestbesetzung und damit Außenseiter. Aber schon einen Tag vor Nikolaus verteilten die großzügigen Kelzenberger reichlich Gastgeschenke und verhalfen dem Gastgeber damit zum ersten Saisonsieg.

1:1 nach den Doppeln. Wilfried und Dirk relativ souverän in drei Sätzen gegen die im unteren Paarkreuz spielenden Gegner; Willibert und Koschi, erstmals zusammen an der Platte, verloren dagegen in vier Sätzen.

Oben dann aber gleich zwei Rückschläge im Einzel. Wilfried gegen die Noppen von Bartsch auf verlorenem Posten. Die Sätze waren zwar alle eng – gewinnen konnte er aber keinen davon. Willibert ging gegen Müller zweimal nach Sätzen in Führung, gewinnen konnte er das Spiel aber auch nicht. 3:1 für die Kapellener, langsam mussten die Kelzenberger in die Gänge kommen. Frank Kosch hatte vorher schon gemutmaßt, dass man unten alle Punkte holen müsste angesichts der QTTR-Werte der Gegner. Schließlich hatten die beiden Akteure auf Seiten der Gastgeber in dieser Saison noch kein Spiel gewonnen.

Doch es kam anders. Koschi tat sich gegen Ruyten drei Sätze extrem schwer und führte glücklich mit 2:1. Im vierten Satz fand er dann endlich seine Sicherheit und ließ dem Gegner keine Chance mehr. An der Nachbarplatte hatte Dirk extra die dicken Schuhe ausgepackt und führte mit 2:0 Sätzen. Doch mit zunehmender Spieldauer wurde sein Gegner immer sicherer und Dirk wurde immer weiter zurückgedrängt. Er fand kein Rezept mehr und verlor im Entscheidungssatz. 2:4 aus Sicht des CVJM, jetzt musste schon ein kleines Wunder her.

Oben begann es gut. Wilfried bekämpfte seinen Gegner mit viel Schnitt in die Vorhand und guter Abwehr in vier Sätzen nieder. Willibert musste sich auf die Noppen von Bartsch allerdings erst mal einstellen. 7:0 führte der schon im ersten Satz, doch Willibert kam Punkt um Punkt heran und holte Satz eins noch in der Verlängerung. Satz zwei und drei gingen aber deutlich an seinen Gegner. Willibert ließ aber nicht locker, hatte das Spiel seines Gegners jetzt verinnerlicht und übernahm immer mehr die Regie. Satz vier gewann er etwas glücklich, Satz fünf dann sogar deutlich. 4:4. Doch noch ein Sieg möglich!

Pustekuchen. Dirk fand auch gegen seinen zweiten Gegner kein Rezept, der bei jeder sich bietenden Gelegenheit mit merkwürdiger Schlägerhaltung draufhaute und Dirk nicht zur Entfaltung kommen ließ. Die so gute Form der vergangenen Woche war wie weggeblasen. Und auch Frank Kosch, der wenigstens das Unentschieden noch hätte retten können, verlor in einem weiteren Fünfsatzmatch trotz zweimaliger Satzführung noch gegen Schmidt. Der war anschließend von seinen beiden ersten Saisonsiegen genauso überrascht wie die Kelzenberger. 4:6 beim Schlusslicht verloren. Das bedeutet, dass die Zweite des CVJM weiter im Tabellenkeller rumkriecht und auf Platz 7 eine von vier Mannschaften mit deutlich negativem Punktekonto ist.

Herren- 4.Bezirksklasse 4:

5.Herren – TTSF Glehn 5

5:5

Hinrunde beendet hieß es jetzt auch für die Fünfte des CVJM. Gegen Glehn ging es im direkten Vergleich um Tabellenplatz 3. Der wurde durch das Unentschieden zwar knapp verpasst, trotzdem konnten die Kelzenberger zufrieden sein.

Da die Gäste nur mit 3 Spielern angereist waren gab es nur ein Eingangsdoppel. Und das holten sich Detlef und Jutta in der spannendsten Begegnung des ganzen Abends nach zweimaligem Satzrückstand im Entscheidungssatz. Detlef und Michael bauten die Führung durch zwei Viersatzsiege im Einzel auf 3:0 aus. Doch Glehn schlug zurück und gewann die folgenden drei Einzel. Alles wieder offen. Der junge David Nolte brachte die Kelzenberger

zwar wieder in Führung, doch postwendend musste Jutta ihrem zweiten Gegner gratulieren. Auch die beiden letzten Einzel liefen fast synchron ab. Detlef gewann in drei Sätzen, davon der erste in der Verlängerung. Michael verlor gegen Glehns Einser in drei Sätzen, der erste ebenfalls in der Nachspielzeit.

Gerechtes Ergebnis am Ende für beide Teams; und wenn die Fünfte (aus Kelzenberg) gegen die Fünfte (aus Glehn) spielt, ist ein 5:5 ja eigentlich auch nicht überraschend.

Kelzenberg damit mit 19:13 Punkten auf Platz 4 der Tabelle. Bei ähnlich guter Leistung in der Rückrunde ist eine Platzierung zwischen Platz 2 und 5 durchaus realistisch. Und das ist deutlich besser als vor der Saison erwartet...

Fazit:

Die Hinrunde ist beendet! Von den fünf Mannschaften des CVJM kann eigentlich nur die Fünfte richtig zufrieden sein. Mit 4 Siegen bei nur einer Niederlage hat sie positiv überrascht. Die Neugestaltung der Bezirke bracht für alle Teams ja viele neue Gegner. Und wenn man dann auf die QTTR-Werte der einzelnen Spieler bzw. Mannschaften guckt, gibt es da schon so manche Überraschung. Jetzt freuen sich aber alle erst mal auf 6 Wochen Winterpause. Die kann ja gut zum Training genutzt werden, damit man Mitte Januar mit positivem Elan in die Rückrunde starten kann.

Warten wir es ab...